

ZEDACH eG

DACH HAT ZUKUNFT!

GESCHÄFTSBERICHT 2005

ZEDACH
GRUPPE

■ **Aufsichtsrat**

Jürgen Henke, Hagen
Vorsitzender
Dachdeckermeister
Aufsichtsratsvorsitzender der
Dachdecker-Einkauf West eG

Günther Harries, Morsum
stellvertretender Vorsitzender
Dachdeckermeister
Vorstandsmitglied der
Dachdecker-Einkauf Nordwest eG
(ausgeschieden am 4.5.2005)

Manfred Arp, Wankendorf
stellvertretender Vorsitzender (ab 4.5.2005)
Dachdeckermeister
Aufsichtsratsvorsitzender der
Dachdecker-Einkauf Nordost eG

Hans Braunwart, Frankfurt
Dachdeckermeister
Vorstandsmitglied der
Dachdecker-Einkauf Rhein-Main eG

Jörg Dittrich, Dresden
Dipl. Ing., Dachdeckermeister
Vorstandsmitglied der
Dachdecker-Einkauf Ost eG
(ab 4.5.2005)

Jürgen Fahlbusch, Hannover
Dachdeckermeister
Aufsichtsratsvorsitzender der
Dachdecker-Einkauf Ost eG
(ausgeschieden am 4.5.2005)

Klaus Heller, Mannheim
Dachdeckermeister
Vorstandsmitglied der
Dachdecker-Einkauf Süd eG
(ausgeschieden am 4.5.2005)

Bernd Kleyer, Visbek
Dachdeckermeister
Aufsichtsratsvorsitzender der
Dachdecker-Einkauf Nordwest eG
(ab 4.5.2005)

Kurt Krautscheid, Neustadt Wied
Dachdeckermeister
Aufsichtsratsvorsitzender der
Dachdecker-Einkauf Ost-West eG

Dirk Schäfer, Rüsselsheim
Dipl. Ing., Dachdecker-,
Klempner- u. Zimmerermeister
Vizepräsident des Zentralverbandes des
Deutschen Dachdeckerhandwerks bis 17.2.2006

Peter Schiffel, Viernheim
Dachdeckermeister
Aufsichtsratsmitglied der
Dachdecker-Einkauf Süd eG
(ab 4.5.2005)

Peter Thös, Friedrichsthal/Saar
Dachdeckermeister
Ehrenmitglied des
ZEDACH-Aufsichtsrates

■ **Vorstand**

Horst Böckling, Koblenz
Geschäftsführender Vorstand der
Dachdecker-Einkauf Ost-West eG

Edith Weerd, Hamm
Geschäftsführender Vorstand der
Dachdecker-Einkauf West eG

*Aufsichtsrat und Vorstand der ZEDACH eG 2005
Messegelände, Leipzig*



Stand 01.05.2006

■ DACHDECKER-EINKAUF NORDOST eG

Holzoppelweg 21
24118 Kiel

■ Zweigniederlassungen:

- Anklam
- Bergen / Rügen
- Britz
- Brüsewitz
- Elmshorn
- Flensburg
- Glinde b. Hamburg
- Heide
- Kiel
- Ludwigslust
- Lübeck
- Neumünster
- Rostock
- Schenefeld
- Schwerin-Görries
- Stralsund
- Waren / Müritz

■ DACHDECKER-EINKAUF NORDWEST eG

Mittelwendung 2
28844 Weyhe bei Bremen

■ Zweigniederlassungen:

- Weyhe
- Bremerhaven
- Hesel / Ostfriesland
- Oldenburg
- Meppen
- Minden-Hahlen
- Georgsmarienhütte

■ DACHDECKER-EINKAUF OST eG

Varrentrappstraße 17
38114 Braunschweig

■ Zweigniederlassungen:

- Altwarmbüchen
- Berlin-Biesdorf
- Berlin-Lichterfelde
- Borna
- Braunschweig
- Dessau
- Dresden, Bremer Str.
- Dresden, Radeburger Str.
- Fehrbellin
- Finowfurt
- Fürstenwalde
- Goslar
- Hannover
- Hildesheim
- Leipzig
- Magdeburg
- Massen
- Messenkamp
- Osterburg
- Staßfurt
- Wesendorf
- Wittichenau
- Zorbau



■ DACHDECKER-EINKAUF OST-WEST eG

August-Horch-Str. 9
56070 Koblenz

■ Zweigniederlassungen:

- Koblenz
- Kenn
- Frechen
- St. Ingbert
- Bingen-Sponshheim
- Aachen
- Bonn
- Limburg / Lahn
- Wissen
- Faid (Cochem)
- Bad Alexandersbad
- Leupoldgrün (Hof)
- Weidhausen-Trübenbach
- Bayreuth
- Reichenbach (Heinsdorfergrund)
- Schleusingen
- Ehrenfriedersdorf
- Glauchau
- Saalfeld
- Driedorf / Dillkreis
- Siegen
- Döbeln
- ABlar
- Erfurt-Mittelhausen
- Prüm (Weinsheim)
- Bergisch Gladbach
- Gummersbach-Vollmerh.

■ Verbundunternehmen:

- Wilhelm GmbH, Wiesbaden
- Reck GmbH, Klein-Winternheim
- Dachdecker spol. s.r.o. Sokolov, CZ-Dolní Rychnov
- Dachdecker spol. s.r.o. divize Chomutov, CZ-Chomutov
- Dachdecker spol. s.r.o. Kalovy Vary, CZ-Karlovy Vary-Tuhnice
- DaCH cZ Pucery, CZ-Zasmuky
- Dachdecker spol. s.r.o., CZ-Vinarice u Kladno
- Dachdecker spol. s.r.o., CZ-Litomerice
- DEG S.à r.l. Tout pour le toit, L-Niederanven

■ DACHDECKER-EINKAUF RHEIN-MAIN eG

Robert-Bosch-Str. 16
63128 Dietzenbach-Steinberg

■ Zweigniederlassungen:

- Dietzenbach
- Niederdorfelden
- Rottendorf / Würzburg
- Weiterstadt
- Mainz-Kastel
- Cölbe / Marburg
- Eichenzell / Fulda

■ Verbundunternehmen:

- Reck GmbH, Klein-Winternheim
- Wilhelm GmbH, Wiesbaden
- Schüssler-Baustoffe GmbH, Aidhausen

■ DACHDECKER-EINKAUF SÜD eG

Saarburger Ring 25-29
68229 Mannheim

■ Zweigniederlassungen:

- Mannheim
- München
- Kaiserslautern
- March-Hugstetten
- Regensburg
- Kirrweiler
- Engen
- Appenweiler
- Freiberg-N-Geisingen
- Villingen-Schwenningen
- Karlsruhe
- Worms
- Nürnberg
- Mittelbach (BEM)
- Oberboihingen
- Ulm / Donau
- Heilbronn
- Gröbenzell
- Bodnegg

■ Verbundunternehmen:

- STAV-INVEST spol. s.r.o., CZ-Praha
- STAV-INVEST LIBUSIN spol. s.r.o., CZ-Pilsen-Bozkov
- CC-Cooperations-Centrale Mannheim
- DEK-Pol, PL-Poznan

■ DACHDECKER-EINKAUF WEST eG

Oberster Kamp 6
59069 Hamm

■ Zweigniederlassungen:

- Bochum
- Bottrop
- Bovenden
- Dortmund
- Düsseldorf
- Essen
- Fuldaabrück
- Gevelsberg
- Hagen
- Hamm
- Krefeld
- Lage
- Lüdenscheid
- Meschede
- Mülheim
- Münster
- Paderborn
- Solingen
- Wesel
- Wuppertal

■ ZENTRALVERBAND DES DEUTSCHEN DACH- DECKERHANDWERKS

Fritz-Reuter-Str. 1
50968 Köln



*ZEDACH Vorstand:
Edith Weerd, Horst Böckling*

■ Wirtschaftliches Umfeld

„Das einzig Beständige ist der Wandel“, meinte schon der Philosoph Heraklit. Dass diese Aussage aktueller ist denn je, erleben wir heute deutlich. Der Aufschwung ist da, lautet der Tenor für die deutsche Wirtschaft im Jahre 2006. Glaubt man den Prognosen, so wird erstmals seit langer Zeit auch die Binnenkonjunktur einen Beitrag zum Wachstum leisten. Nach einem Anstieg des **Bruttoinlandsprodukts** in 2005 von 1,1 % ist für 2006 mit einem Wirtschaftswachstum zwischen 1,5 und 2,0 % zu rechnen. Bis 2008 könnte die Deutsche Wirtschaft einen konjunkturellen Höhepunkt erreichen, wenn notwendige Reformen, allen voran die Senkung der Lohnnebenkosten, weiterhin zielstrebig angepackt werden.

Abgezeichnet hatte sich die positive Situation bereits in der zweiten Jahreshälfte 2005. Steigende Auftragseingänge konnten die witterungsbedingt schlechte Entwicklung im 1. Quartal etwas ausgleichen, so dass das Auftragsniveau zum Jahresende nur noch knapp 1,5% unter dem Vorjahreswert lag.

Diese Entwicklung hatte jedoch keinen Einfluss auf die Umsätze, die insgesamt rd. 6% hinter dem Vorjahresergebnis zurück blieben.

Während der **Wohnungsbau** nach wie vor unter der Unsicherheit privater Investoren leidet, sorgt jedoch der deutliche Anstieg der Genehmigungen für Neubauwohnungen um 12% im November 2005 für positive Aussichten.

Im **Wirtschaftsbau** löst sich der Investitionsstau der letzten Jahre langsam auf, da die gewerblichen

Investoren ihre Zurückhaltung aufgegeben haben. Hierbei macht sich auch bemerkbar, dass Deutschland inzwischen zum Logistikstandort Nummer 1 geworden ist.

Im **öffentlichen Bau** bleibt der Hochbau mit einem Auftragsminus von rd. 5,5 % deutlich zurück. Angesichts der Planungen vieler westdeutscher Städte hinsichtlich notwendiger Investitionen in Schulen, Krankenhäusern und weiteren Gebäuden wird erstmals seit dem Jahr 2000 ein Zuwachs von 2 - 3 % erwartet.

■ Dachdeckerhandwerk

Im **Dachdeckerhandwerk** dominieren die Aufträge für Maßnahmen an Gebäudebeständen. Im Berichtsjahr wurden fast dreiviertel des Umsatzes durch Renovierung und Sanierung und nur noch 27 % durch Neubauten erzielt. Etwa 70 % der Aufträge kommen von privaten Auftraggebern, etwa 17 % von der gewerblichen Wirtschaft und knapp 8 % von öffentlichen Auftraggebern.

In den 16 Landesverbänden sind in 207 Innungen rd. 7.400 Mitgliedsbetriebe (-2,5 % zu 2004) organisiert. In die Handwerksrolle sind rd. 10.500 Dachdeckerbetriebe eingetragen, von denen rd. 7.400 aus den alten und rd. 3.100 aus den neuen Bundesländern stammen. Das Dachdeckerhandwerk beschäftigte im November des Berichtsjahres rd. 55.000 gewerbliche Arbeitnehmer. (- 3.500 zum Vorjahr).

Trotz rückläufiger Zahlen bei den Dachdeckerbetrieben sowie Mitarbeitern erreichte der Umsatz nach Angaben des ZVDH im Jahre 2004 (2005 liegt nicht vor) mit 6,32 Milliarden Euro Umsatz fast die Vorjahreshöhe (6,59 Mrd. Euro). Aufgrund der derzeitigen eher positiven Erwartungshaltung aus den Umfrageergebnissen bei den Dachdeckerbetrieben sind für 2005 und für das laufende Jahr höhere Werte zu erwarten.

■ Genossenschaft macht Zukunft

Dass die Unternehmensform Genossenschaft nach wie vor zu den modernen Einrichtungen unserer

sozialen Marktwirtschaft gehört, beweisen kontinuierliche Neugründungen. Dafür sprechen auch über 12.000 arbeitende Genossenschaften in Deutschland. Die Genossenschaftsidee lebt wie kaum jemals zuvor. Genossenschaften sind auch heute als vielfältige Dienstleister unverzichtbar.

So sieht es auch Bundesjustizministerin Brigitte Zypries: „Genossenschaften sind eine bewährte Form wirtschaftlicher Tätigkeit, bei denen sich unternehmerische Initiative, Selbsthilfe und soziale Orientierung miteinander verbinden. Ihr Leitgedanke ist modern und angesichts der wirtschaftlichen Situation so aktuell wie nie. Eine große Herausforderung, die man nur gemeinsam meistern kann. Die Genossenschaft soll und muss eine größere Rolle im Wirtschaftsleben und in der Gesellschaft spielen.“

■ ZEDACH

Die **ZEDACH eG** nimmt als eine Genossenschaft der Genossenschaften alle übergeordneten Interessen der sieben ihr angeschlossenen Dachdecker-Einkaufsgenossenschaften wahr. Diese haben sich auch in 2005 als leistungsfähige Dienstleistungsunternehmen für das Dachdeckerhandwerk im Markt behauptet. Rund 140 Verkaufsstellen in Deutschland und angrenzenden Ländern sowie rd. 5.500 Dachdeckerbetriebe zählen als Mitglieder zum Leistungsverbund des Dachhandwerks, der im Berichtsjahr mit rd. 800 Mio. Euro das Umsatzergebnis von 2004 wieder erreicht hat. Erfahrungen austauschen, Erkenntnisse weitergeben, sich inspirieren lassen – das ist das Motto der ZEDACH-Gruppe. Davon, vom wirtschaftlichen und ideellen Nutzen, profitierte im Berichtsjahr jede Einzelgenossenschaft zum Wohle ihrer Handwerksbetriebe als Mitglieder.

Dass ZEDACH-Mitglieder in wirtschaftlich schwierigen Phasen nicht alleine stehen, hat der Verbund in der Vergangenheit schon oft bewiesen. Vom Zusammenhalt profitierte im letzten Jahr auch die Dachdecker-Einkauf Nordost eG, Kiel, die mit tatkräftigem Engagement der ZEDACH ihr Sanierungskonzept erfolgreich durchführen konnte.

Die in der ZEDACH eG gebündelten Ressourcen in den Bereichen **Warenwirtschaft, EDV-Organisation** sowie **Werbung und Kommunikation** bewirkten auch in 2005 innerhalb der Marktbereitung für die Industriebetriebe deutliche Vorteile, die ohne eine florierende Handelsorganisation nicht möglich sind. Kommunikationsmedien wie Internet, Zeda-ROM oder Kataloge führen schnell und einfach zu gewünschten Informationen. Für flexibles Kalkulieren sorgen vor allem die Artikelstammdaten und die Preispflege, ergänzt um technische Produktinformationen. Sortimentsbreite und -tiefe, verbunden mit ausgefeilter Logistik sowie rd. 1.700 MitarbeiterInnen bewirken beim Dachdeckerhandwerk eine deutliche Erleichterungen bei der Ausführung ihrer Aufträge.



Für weitere Pluspunkte sorgen die Leistungspartner im Bereich des **Versicherungs- und Finanzdienstes (DEBAU)**, in der **Betriebs- und Steuerberatung (BSG)** sowie bei Themen wie u.a. Ladungssicherheit, Gefahrguttransport oder Energieberatung. Gerade in diesen speziellen Punkten wird direkt auf die Bedürfnisse der Betriebe eingegangen und ihnen der Rücken gestärkt.

Erfahrungen über neue Märkte, wie z.B. im Bereich regenerativer Energien, werden in der ZEDACH gebündelt und für alle Beteiligten aufgearbeitet. Auch dies ist ein Teil des **ZEDACH-Services**, der dem Handwerk hier u.a. von der Wirtschaftlichkeitsberechnung bis zur fertigen Kalkulation klare Hilfen bietet, um sich diesen Markt konsequent zu erschließen.

Enge Zusammenarbeit erfolgte im Berichtsjahr zwischen den **Abteilungen Warenwirtschaft** und dem **Katalog- und Daten-Service (KDS)**, insbesondere bei der Erstellung des ZEDACH-Kataloges „Volles Programm“. Hand in Hand wurde hier gegenüber zahlreichen Industriebetrieben das gesamte Produktportfolio dargestellt. Dies hat mehr und mehr verdeutlicht, dass gerade in diesen für alle Marktpartner wirtschaftlich schweren Zeiten die ZEDACH der zielorientierte klassische Profi-Fachhändler und damit der richtige Partner für die gemeinsame Marktbearbeitung ist.

Seit 2005 wird bei KDS die Datenerstellung für den Katalog komplett in einer Cross-Media-Datenbank verwaltet.

Mit diesem sogenannten First Level Support werden Preise tagesaktuell gepflegt und sind für neue Medien wie Websites im Internet, der ZedaROM (CD mit sämtlichen Artikeln) oder den neuen Informations-Programmen des Verbundes OBIS bzw. Kundeninformationssystem problemlos nutzbar.

Durch kontinuierliche Steigerung des ZEDACH-Services, z.B. durch Produkterweiterung in den Bereichen Holz, Solar und Photovoltaik, erreicht die innerhalb der DEG Ost-West, Koblenz, ansässige **Abteilung Warenwirtschaft** deutlich mehr Zielgruppen sowohl im Industrie- als auch im Handwerkerbereich.

Zimmerer, Dachklempner und Verarbeiter regenerativer Energien haben inzwischen erkannt, dass ZEDACH auch für ihre Belange der richtige Partner ist.

Eine weitere Veränderung innerhalb der ZEDACH-Struktur wird sich durch Übernahme des operativen Geschäftes der Tochtergesellschaft **IC Informatiktechnologie Centrale GmbH**, Hamm, durch die ZEDACH eG ab 2007 ergeben. Dieses Rechenzentrum betreibt die Feinabstimmung der SAP-Daten, mit denen die Mehrzahl der Genossenschaften arbeitet. Die Zusammenarbeit mit der Abteilung KDS am Standort Hamm wird somit zum Vorteil aller Mitglieder noch schneller und reibungsloser ablaufen.

ZEDACH CONCEPT GmbH - Werbung und Kommunikation - sorgte in direkter Zusammenarbeit mit allen Abteilungen und Partnern konsequent dafür, dass das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit des Verbundes in der Öffentlichkeit weiterhin gestärkt wird. Durch zahlreiche Mailing- und Verkaufsförderungsaktionen mit der Industrie und den Einzelgenossenschaften sowie die Herausgabe und Produktion der Kundenzeitschrift „Das DACH“, werden alle Marktpartner ins Spiel gebracht. Für die Organisation und Abwicklung des Messeauftritts der ZEDACH zeichnet die ZEDACH CONCEPT GmbH ebenfalls verantwortlich sowie für die Erstellung zahlreicher Broschüren, Geschäftsberichte und weiterer Printmedien.



Eine starke Verbindung, geprägt durch jahrzehntelange gegenseitige Mitgliedschaft, besteht nach wie vor zum **ZVDH (Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks)**. Die jährliche Teilnahme an der Leitmesse DACH+WAND und hier die gemeinsame Ausrichtung des Internationalen Willkommens, die Unterstützung der Innungen sowie die Mitgliedschaft in der „Aktion DACH“ mit finanzieller und personeller Beteiligung bestätigen die Verbundenheit zwischen Berufsorganisation ZVDH und Wirtschaftsorganisation ZEDACH für das Dachdeckerhandwerk.

■ Ausblick

Erstmals seit etwa zehn Jahren sind wieder positive Botschaften aus der Baubranche zu hören. Die Gewinnentwicklung und Ertragslage des vergangenen Jahres wird von unseren Betrieben deutlich verbessert beurteilt. Man sieht Licht am Ende des Tunnels.

Gute Aussichten bieten Maßnahmen gegen die drastische Verteuerung der Energiekosten, verbunden mit staatlicher Förderung. Auch der Energiepass für Wohngebäude wird für Lichtblicke in der Branche sorgen.

Die Solarbranche prognostiziert weiterhin zweistellige Zuwachsraten. Das meiste davon liegt auf dem Dach. Die Koppelung von zinsgünstigen Krediten und eine garantierte Vergütung des erzeugten Stroms machen die Solaranlagen inzwischen für jedermann attraktiv. Auch liefert ZEDACH die richtige Beratung bis hin zur Betreuung vor Ort.

Ebenso bietet das Programm zur Gebäudesanierung mit zinsverbilligten Krediten der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) interessante Marktmöglichkeiten. Da 75 % der Wohnungen in Deutschland aus der Zeit vor 1979 stammen, ist hier starker Sanierungsbedarf vorhanden.

Auch das 25 Mrd. Euro-Konjunkturpaket der Bundesregierung birgt Chancen für die Branche. Es beinhaltet die Erweiterung steuerlicher Vergünstigungen für haushaltsnahe Dienstleistungen, zu denen ab 2006 auch Handwerkerleistungen zählen.



Entscheidend für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung wird sein, ob die Politik in der Lage ist, in 2006 entstehende Wachstumskräfte zu stützen. Erreicht man hier erkennbare Fortschritte, kann dies die Binnennachfrage erheblich stärken und das konjunkturelle Zwischenhoch 2006 in ein stabiles Wachstum übergehen. Gezielte Investitionen der ZEDACH, insbesondere im Dienstleistungsbereich, stellen das Mitglied in den Mittelpunkt aller Handlungen. So wird die Wirtschaftsorganisation auch in Zukunft der verlässliche Partner für alle Anforderungen der Dachbaubranche sein.



*Jürgen Henke,
Vorsitzender des Aufsichtsrates*

Während der Generalversammlung vom 4. Mai 2005 in Leipzig wurden die satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder Manfred Arp, Wankendorf und Hans Braunwart, Frankfurt, erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Für den aus Altersgründen ausscheidenden Günther Harries, Morsum, wurde Bernd Kleyer, Visbek, als Vertreter der Dachdecker-Einkauf Nordwest eG in den Aufsichtsrat gewählt. Für den ebenfalls aus Altersgründen ausscheidenden Klaus Heller, Mannheim, wählte die Versammlung Peter Schiff, Mannheim, für die Dachdecker-Einkauf Süd eG in den Aufsichtsrat.

Weiterhin schied Jürgen Fahlbusch, Hannover, aus. Für ihn wurde Jörg Dittrich, Dresden, als Vertreter der Dachdecker-Einkauf Ost eG gewählt. In seiner konstituierenden Sitzung vom selben Tag bestätigte der Aufsichtsrat Jürgen Henke, Hagen, erneut als Vorsitzenden. Manfred Arp, Wankendorf, wurde zu seinem Stellvertreter gewählt.

Der Aufsichtsrat der ZEDACH eG hat die Arbeit des Vorstandes während des Berichtsjahres überwacht und beratend begleitet. In vier gemeinsamen Sitzungen ist er über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge unterrichtet worden. Gegenstand der Erörterungen in den Sitzungen waren grundsätzliche Fragen zur Geschäftspolitik, insbesondere im Zusammenhang mit der strategischen und strukturellen Ausrichtung des Verbundes, den planerischen Maßnahmen zur Optimierung der Wettbewerbsfähigkeit, wesentliche geschäftliche Vorgänge innerhalb der ZEDACH sowie Fragestellungen aus dem Bereich Risikomanagement. Des Weiteren wurden wichtige Einzelvorgänge, wie insbesondere das Engagement der ZEDACH zur Unterstützung der Dachdecker-Einkauf Nordost eG, Kiel, und die zukünftige Übernahme des operativen Geschäftes des Rechenzentrums der IC Informationstechnologie Centrale GmbH, Hamm, durch die ZEDACH eG ausführlich erörtert. Darüber hinaus wurde die Beschaffungs- und Absatzsituation hinsichtlich der Belegung neuer Märkte und damit verbundener Wettbewerbsvorteile für die Mitglieder eingehend beraten.

Sowohl die Gespräche mit den Kollegen innerhalb des Aufsichtsrates als auch die Beratungen mit dem ZEDACH-Vorstand waren durch eine äußerst effektive und gute Zusammenarbeit geprägt. In guter Erinnerung sind dem Aufsichtsrat in diesem Zusammenhang noch die Worte, mit denen ein Geschäftsführer in der Generalversammlung 2005 den Antrag zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat abschloss: „Es macht Spaß, in dieser Gruppe zu arbeiten.“ Ihm und allen Beteiligten spricht der Aufsichtsrat seinen Dank aus.

Trotz anhaltender baukonjunktureller Schwierigkeiten haben die ZEDACH eG und ihre Mitglieds-genossenschaften im Jahre 2005 stabile Ergebnisse erzielt. Hierfür sowie für den Zusammenhalt und gemeinsamen Marktauftritt spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ZEDACH-Gruppe seine Anerkennung aus.

Die Rechnungsprüfer des Aufsichtsrates haben die Kostenbelege der ZEDACH eG geprüft. Es ergaben sich hierbei keine Beanstandungen.

Der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband e.V. (RWGV) hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005 geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Bestimmungen übereinstimmend befunden. Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht der ZEDACH eG ebenfalls geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2005 sowie den Lagebericht und schließt sich dem Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses an. Gleichzeitig erteilt er die Genehmigung zur Vorlage des Geschäftsberichtes und des Jahresabschlusses 2005 zur Generalversammlung am 18. Mai 2006 in Berlin.

Satzungsgemäß scheiden aus dem Aufsichtsrat folgende Herren aus:

- Jürgen Henke, Hagen
- Kurt Krautscheid, Neustadt Wied
- Peter Schiffel, Mannheim.

Hierfür sind Neuwahlen vorzunehmen. Wiederwahl ist zulässig.

Die Talsohle in der Bauwirtschaft scheint erreicht. Licht am Ende des Tunnels ist sichtbar. Die gemeinsame Stärke der ZEDACH bietet im Zusammenwirken mit ihren Tochtergesellschaften und Leistungspartnern die Chance zur Festigung der Wettbewerbsfähigkeit und zur kontinuierlichen Verbesserung der Ertragskraft aller am Verbund beteiligten Unternehmen. Lassen Sie uns diese gemeinsam nutzen.

Hamm, im Mai 2006

Der Aufsichtsrat
gez. Jürgen Henke

AKTIVSEITE	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen	5.750,00	11.768,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.574.130,06	2.613.796,06
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	56.709,00	54.829,00
	<u>2.630.839,06</u>	<u>2.668.625,06</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	32.500,00	32.500,00
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	33.076,97	33.034,62
	<u>65.576,97</u>	<u>65.534,62</u>
Anlagevermögen insgesamt	2.702.166,03	2.745.927,68
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.580,34	2.670,85
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.211.636,92	3.029.174,94
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	58.734,63
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.569.483,26	4.571.592,54
	<u>7.781.120,18</u>	<u>7.659.502,11</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	587.228,89	111.080,86
SUMME DER AKTIVSEITE	11.072.095,44	10.519.181,50
PASSIVSEITE		
A. EIGENKAPITAL		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	457.600,00	439.400,00
2. der ausscheidenden Mitglieder	0,00	2.600,00
	<u>457.600,00</u>	<u>442.000,00</u>
II. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	489.823,94	474.823,94
2. Andere Ergebnisrücklagen	539.525,69	444.234,63
	<u>1.029.349,63</u>	<u>919.058,57</u>
III. Gewinnvortrag	0,00	16.691,12
IV. Jahresüberschuss	130.292,49	120.119,94
Eigenkapital insgesamt	1.617.242,12	1.497.869,63
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	594.778,00	524.160,00
2. Steuerrückstellungen	58.638,00	32.283,00
3. Sonstige Rückstellungen	75.007,60	61.379,75
	<u>728.423,60</u>	<u>617.822,75</u>
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.300.914,63	1.380.867,04
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.543,09	15.692,71
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	558.214,80	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.803.757,20	7.006.929,37
	<u>8.726.429,72</u>	<u>8.403.489,12</u>
SUMME DER PASSIVSEITE	11.072.095,44	10.519.181,50

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	1.660.641,43	1.350.811,19
2. Sonstige betriebliche Erträge	516.339,96	623.546,67
3. Materialaufwand	157.843,64	262.258,14
Rohergebnis	2.019.137,75	1.712.099,72
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	375.522,84	420.646,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	187.064,99	122.464,51
	<u>128.065,50</u>	(60.256,03)
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	75.283,18	78.317,33
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.087.583,29	822.652,09
Zwischensumme	293.683,45	268.019,71
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben davon aus verbundenen Unternehmen	46.685,02	42.759,57
	<u>0,00</u>	(0,00)
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	27.307,05	27.762,53
	<u>0,00</u>	(0,00)
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen	81.333,06	130.209,06
	<u>0,00</u>	(0,00)
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	286.342,46	208.332,75
11. Außerordentliche Erträge	0,00	8.313,60
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	155.701,80	96.526,27
13. Sonstige Steuern	348,17	0,14
14. Jahresüberschuss	130.292,49	120.119,94

Hamm, den 28. März 2006

ZEDACH eG, Hamm
Der Vorstand
Horst Böckling · Edith Weerd

■ A. Allgemeine Angaben

In der Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine Veränderungen.

Der im Vorjahr unter der Bilanzposition "Forderungen gegen verbundene Unternehmen" ausgewiesene Betrag wurde in die Position "Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht" umgegliedert.

■ B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

- Die Zugänge zum Anlagevermögen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.
- Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet.
- Abschreibungen wurden im Rahmen der steuerlich zulässigen Beträge ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen.

- Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen bewertet.
- Die Vorräte wurden unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bewertet.
- Risiken wurden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.
- Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt.
- Rückstellungen wurden entsprechend den Grundsätzen der kaufmännischen Vorsicht gebildet.
- Der Pensionsrückstellungsberechnung wurden die ab 2005 geltenden neuen Richttafeln 2005 G (Vorjahr Richttafel 1998) von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Dabei ist abweichend ein Rechenzinsfuß von 4% (Vorjahr 6 %) berücksichtigt. Die Änderung der Bewertungsmethode führt zu einem um Euro 83.497,00 höheren Personalaufwand.
- Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt worden.

Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde mit Ausnahme der Bewertung der Pensionsrückstellung nicht abgewichen.

■ C. Entwicklung des Anlagevermögens 2005 (Beträge volle Euro)

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge	Zuschreibungen	Umbuchungen (+/-)	Abgänge	Abschreibungen (kumuliert)	Buchwerte am Bilanzstichtag	Abschreibungen Geschäftsjahr
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	146.310	0	0	0	99.831	40.730	5.750	6.018
	146.310	0	0	0	99.831	40.730	5.750	6.018
II. Sachanlagen								
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.752.535	0	0	0	0	178.405	2.574.130	39.666
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	313.186	31.776	0	0	70.350	217.903	56.709	29.599
	3.065.721	31.776	0	0	70.350	396.308	2.630.839	69.265
III. Finanzanlagen								
Beteiligungen	50.000	0	0	0	0	17.500	32.500	0
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	45.159	42	0	0	0	12.124	33.077	0
	95.159	42	0	0	0	29.624	65.577	0
insgesamt	3.307.190	31.818	0	0	170.181	466.662	2.702.166	75.283

■ D. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn und Verlustrechnung

I. Bilanz

Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit

Verbindlichkeiten	bis zu einem Jahr Geschäftsjahr Euro	bis zu einem Jahr Vorjahr Euro	über 5 Jahre Geschäftsjahr Euro	über 5 Jahre Vorjahr Euro
- gegenüber Kreditinstituten	84.740,22	79.952,41	823.337,36	930.272,84
- aus Lieferungen und Leistungen	63.543,09	15.692,71	-	-
- gegenüber Beteiligungs- unternehmen	558.214,80	-	-	-
- sonstige Verbindlichkeiten	6.803.757,20	7.006.929,37	-	-

Von den Verbindlichkeiten sind durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:

Buchgrundschulden: 1.300.914,83 Euro

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	TEuro	TEuro
Warenumsätze und Dienstleistungen		662,4
Vermittlungsgeschäfte	2.852,1	
./ . genossenschaftliche Rückvergütung	1.853,9	998,1
		1.660,6

■ E. Sonstige Angaben

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

	Euro
Haftsummenverpflichtung aus Mitgliedschaften bei Genossenschaften	10.425,00
Mietverpflichtung ab 1.1.2003 für Büroräume in Hamm	
- befristet bis zum 31.12.2008 -	
- Jahresmietwert netto -	41.664,00

	Euro
Erstattungen Verwaltungskosten an die Dachdecker-Einkauf Ost-West eG und die Dachdecker-Einkauf West eG	
- unbefristet	
- Jahreskosten	61.000,00
Zusage gegenüber dem ZVDH über Beiträge zur Imagepflege für 2006 an die D & W Service GmbH sowie Mitgliedsbeitrag	rd. 100.000,00

Im Durchschnitt waren 2005 bei der ZEDACH eG 7,5 Mitarbeiter als Vollzeitkräfte beschäftigt. Ferner wurde durchschnittlich eine Auszubildende beschäftigt.

In 2005 blieb die Zahl der Mitglieder im Vergleich zum Vorjahr mit 8 Mitgliedern unverändert. Die Anzahl der Geschäftanteile erhöhte sich um 7 Anteile auf 176 Anteile.

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um 18.200,00 Euro erhöht.

Die Höhe des Geschäftsanteils betrug im Geschäftsjahr 2.600,00 Euro.

■ A. LAGEBERICHT

Geschäftsverlauf

Der Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 1,1 % im Berichtsjahr wurde insbesondere in der Schlussphase des Jahres 2005 erzielt. Das wirtschaftliche Wachstum wurde nicht nur durch Exporte, sondern auch von Investitionen und somit ebenfalls von der Binnenkonjunktur getragen.

In den 16 Landesverbänden sind bundesweit in den 207 Innungen rund 7.400 Mitgliedsbetriebe (-2,5 % zu 2004) organisiert. In der Handwerksrolle sind rd. 10.500 Dachdeckerbetriebe eingetragen. Sie beschäftigten im November des Berichtsjahres mit rd. 55.200 gewerblichen Arbeitnehmern etwa 3.500 weniger als zum gleichen Vorjahreszeitraum.

Im Dachdeckerhandwerk dominieren weiterhin die Aufträge für Maßnahmen an Gebäudebeständen. Auch in 2005 wurden fast 75 % des Umsatzes durch Renovierung und Sanierung erzielt.

Die Gesamtumsatzerlöse aller Genossenschaften innerhalb der ZEDACH-Gruppe (inkl. Tochtergesellschaften) haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,5 % (Vorjahr: Rückgang um 0,7 %) verringert.

Die ZEDACH eG konnte den Gruppenbonus weiter steigern. Die Katalogeinnahmen blieben auf Vorjahresniveau.

Weitere Erläuterungen zum Geschäftsverlauf und besondere geschäftliche Ereignisse im Geschäftsjahr:

In 2005 hat die ZEDACH eG, Abteilung Katalog- und Daten-Service, das Projekt, den Katalog zukünftig in digitalisierter Form zur Verfügung stellen zu können, weitestgehend abgeschlossen.

Investitionen

Die Investitionen in 2005 umfassen im Wesentlichen die Anschaffung eines PKW sowie Ersatzinvestitionen und Ergänzungen im Bereich der EDV-Ausstattung.

Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Das langfristige Bankdarlehen zur Finanzierung der vermieteten Immobilien wurde planmäßig getilgt.

Personal- und Sozialbereich

Die Zahl der kaufmännischen Vollzeitbeschäftigten betrug 2005 durchschnittlich: 7,5 Mitarbeiter. Außerdem wurde 2005 durchschnittlich eine Auszubildende beschäftigt.

Umsatzentwicklung in den einzelnen Geschäftszweigen:

	Berichtsjahr TEuro	Vorjahr TEuro	Veränderung TEuro	Veränderung %
a) Warenumsätze				
Katalog- und Daten-Service	0,00	0,00	0,00	0,00
Handelswaren und Werbemittel	4,22	5,50	-1,29	-23,36
	4,22	5,50	-1,29	-23,36
b) Leistungserlöse				
Katalog- und Daten-Service	628,20	630,84	-2,64	-0,42
Handelswaren und Werbemittel	30,00	30,00	0,00	0,00
	658,20	660,84	-2,64	-0,40
c) Vermittlungsgeschäfte				
Gruppenbonus	2.852,08	2.737,90	114,18	4,17
	2.852,08	2.737,90	114,18	4,17

Beurteilung der Entwicklung durch den Vorstand

Die Strukturbereinigung innerhalb der Dachbau-
branche ist noch im Gange. Ein Licht am Ende
des Tunnels ist jedoch sichtbar. In Anbetracht
der schwierigen Lage in der Bauindustrie ist das
Geschäftsjahr 2005 zufriedenstellend verlaufen.
Durch die konsequent umgesetzten konsolidieren-
den Maßnahmen wurde die wirtschaftliche Lage der
ZEDACH eG nachhaltig positiv beeinflusst.
Dies sowie die intensive Zusammenarbeit innerhalb
der ZEDACH-Gruppe inklusiv der Tochtergesell-
schaften haben zu einer Stärkung der Marktposition
und zur kontinuierlichen Verbesserung der Ertrags-
kraft der am Verbund beteiligten Unternehmen
geführt.

■ B. VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss
wie folgt zu verwenden:

	Euro
Gesetzliche Rücklage	15.000,00
Andere Ergebnismrücklagen	88.928,49
Dividende	26.364,00
Vortrag auf neue Rechnung	0,00
	130.292,49



DACHDECKER-EINKAUF
NORDOST eG
Tel. 0431/5 46 26-0



DACHDECKER-EINKAUF
NORDWEST eG
Tel. 042 03/42-0



DACHDECKER-EINKAUF
OST eG
Tel. 0531/21 87-0



DACHDECKER-EINKAUF
WEST eG
Tel. 02385/9 33-0



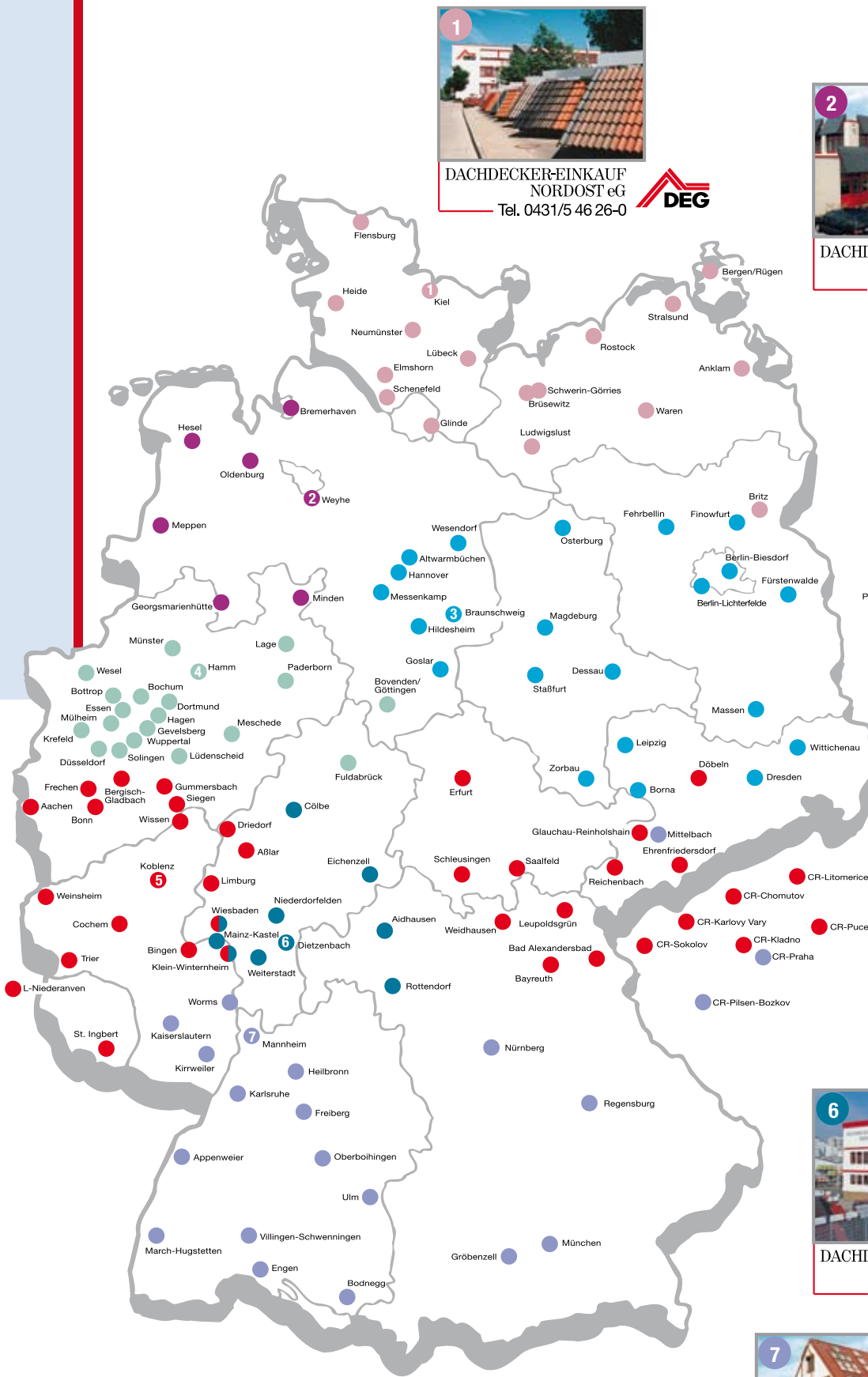
DACHDECKER-EINKAUF
OST-WEST eG
Tel. 0261/8 08 08-0



DACHDECKER-EINKAUF
RHEIN-MAIN eG
Tel. 06074/8 02-0



DACHDECKER-EINKAUF
SÜD eG
Tel. 0621/4 70 97-0



Geschäftsbericht der
ZEDACH eG, Hamm
für das Geschäftsjahr 2005

Herausgegeben zur
Generalversammlung
am 18. Mai 2006 in Berlin

Herausgeber:
ZEDACH eG
Zentralgenossenschaft des
Dachdeckerhandwerks

Humpertshof 2
59069 Hamm

Telefon 02385 933-102
Telefax 02385 933-199

E-Mail info@zedach.com
Internet www.zedach.com

ZEDACH eG

Zentralgenossenschaft des
Dachdeckerhandwerks
Humpertshof 2 • 59069 Hamm

Finanzen und Administration

Edith Weerd - Vorstand
Postfach 1349 • 59061 Hamm
Telefon: 02385 933-102
Telefax: 02385 933-199
Email: administration@zedach.com

Warenwirtschaft

Horst Böckling - Vorstand
Postfach 100101 • 56031 Koblenz
Telefon: 0261 80808-147
Telefax: 0261 80808-138
Email: warenwirtschaft@zedach.com

Werbung und Kommunikation

Jean Pierre Beyer
ZEDACH CONCEPT GmbH
Holzkoppelweg 21 • 24118 Kiel
Telefon: 0431 54626-700
Telefax: 0431 54626-705
Email: concept@zedach.com

KDS (Katalog- u. Daten-Service)

Egon Hölscher
Humpertshof 2 • 59069 Hamm
Telefon: 02385 9207-20
Telefax: 02385 9207-21
Email: kds@zedach.com